

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 25 (1934)

Heft: 2-3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE
VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE
ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE A BERNE

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 10.—; für Mitglieder des Schweiz. Vereins analytischer Chemiker Fr. 5.— per Jahrgang.
Suisse fr. 10.—; pour les membres de la Société suisse des Chimistes analystes fr. 5.— par année.
Preis einzelner Hefte Fr. 1.80. — Prix des fascicules fr. 1.80.

BAND XXV

1934

HEFT 2/3

**Zur Bestimmung des Adsorptionsvermögens von zur Weinbehandlung
benützter Kohle.**

Von Dr. Th. von FELLENBERG.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des Eidg. Gesundheitsamtes,
Vorstand: Prof. Dr. J. Werder.)

Die Verwendung von Kohle als Kellerbehandlungsmittel geschieht vor allem bei kranken oder gefährdeten Weinen, um allerhand fremde Geruch- und Geschmackstoffe, unnormale Färbungen und Bakterien zu entfernen.

Kohle adsorbiert alle Weinbestandteile in mehr oder weniger weitgehendem Masse, wie dies z. B. *C. von der Heide*¹⁾ im Falle des Eponits für Weinsäure, Zucker, Farbstoff, Gerbstoff und Zuckercouleur quantitativ nachgewiesen hat. Bei den niedriger molekularen Verbindungen, wie Säuren und Zucker, ist die Adsorption praktisch gering, während sie bei Farbstoff und Gerbstoff bei genügendem Kohlezusatz leicht quantitativ verlaufen kann. Allerdings ist ein Uebermass an Kohle zu vermeiden, weil dadurch neben den genannten Stoffen auch wertvolle Aromastoffe mitentfernt werden können.

Das Adsorptionsvermögen von Kohle wurde von *Rocques*²⁾ durch Entfärben eines aus Rotwein bereiteten sogenannten «Kunstrosé» bestimmt, dessen Färbung derjenigen eines Gemisches von 8 cm³ $\frac{1}{10}$ -KMnO₄, 16,8 cm³ $\frac{1}{10}$ -K₂Cr₂O₇ und 975,2 cm³ Wasser entspricht. Der Kunstrosé wird hergestellt durch Verdünnen des Ausgangsweins mit 1%iger Weinsäure auf die vorgeschriebene Farbstärke. Zur Prüfung der Kohle werden 0,05 g davon mit 200 cm³ des Kunstrosé 15 Minuten lang geschüttelt und filtriert. Ist

¹⁾ Wein und Rebe, 4, Heft 8—9, 1923.

²⁾ Ann. Fals., 17, 215, 1924; Ann. de Chim. analyt., 2. Serie, 6, 65, 1924.